Stadtentwicklung Starnberg

Zwischenbericht Stadtentwicklungsplanung

Impressum

Auftraggeber:
Stadt Starnberg
Vogelanger 2
82319 Starnberg

Verfasser:
gebhard konzepte
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung
Hubertusstraße 4
80639 München

Dipl.-Ing. Andrea Gebhard
Dipl.-Ing. Barbara Schnetzer
Dipl.-Ing. Johnnes Kruck

03 Arch.
Architektur
Hermann-Lingg-Straße 10
80336 München

Michael Wimmer
Marc Hofmann

Lang + Burkhardt
Verkehrsplanung
Sandstraße 31
80335 München

Michael Angelsberger

22. Juni 2010

Inhalt

1 Konzeption Stadtentwicklungsprozess

2 Bestandsaufnahme

3 Bestandsanalyse

4 Stadtentwicklungsworkshop

5 Zielentwicklung

6 Workshop Seeanbindung

7 Workshop Seniorenwohnen

8 Bürgerforum

9 Stadtentwicklung online

10 Fachforen

11 Nächste Schritte

Konzeption Stadtentwicklungsprozess - Starnberg

Der Stadtentwicklungsprozess wird als offenes Verfahren für die Stadt Starnberg konzipiert.

Die Arbeitsschritte sind auf die spezifische städtebauliche Problematik in Starnberg angepasst und werden jeweils um die aktuelle städtebauliche Diskussion (Zentrenkonzepte, soziale Stadt oder zuhause in der Stadt) ergänzt.

Das Gerüst ist nicht starr, sondern lässt sich beliebig erweitern, verändern und mit Themen füllen, die Starnberg bewegen.
Im Zuge der verschiedenen Workshops und Foren wird der Prozess immer wieder an die erzielten Ergebnisse angepasst und fortgeschrieben.

Wichtig ist, dass der Prozess durch alle Akteure - Politiker, Bürger, Fachleute - mitgestaltet wird. Eine ausgewogene Einbindung aller Interessengruppen wird durch Arbeitstreffen, Workshops, Foren, Beteiligungsverfahren und die geplante Internetpräsenz sowie die fachliche Arbeit der Planer, der Verwaltung und der Politiker gewährleistet.

Konzeption Stadtentwicklungsprozess - Übersicht

Bestandsaufnahme
aller relevanten Themen unter Einbeziehung der bereits existierenden Planungen, Ideen und Projekte in Starnberg

Bestandsanalyse
Bewertung der aktuellen städtebaulichen Situation, Identifizierung der Konflikte und Potentiale

Zielentwicklung
Erarbeitung eines Zielkataloges für die Stadtentwicklung auf der Grundlage von Gesprächen mit den Stadtratsfraktionen, eines Workshops mit dem Stadtrat und eines Bürgerforums zur Befragung der Bürger

Bürgerforum
Durchführung eines Bürgerforums zur Einbindung der Bürger in den Stadtentwicklungsprozess und zur Abfrage von Zielen und Handlungsfeldern

Stadtentwicklung online
Schaltung der Stadtentwicklungswebsite als Plattform für die Bürger, insbesondere für junge Menschen

Themenbezogene Fachforen
Durchführung themenbezogener Foren unter der Beteiligung von Fachleuten, Planern, Politikern und interessierter Öffentlichkeit zur Konkretisierung von Zielen und zur Erarbeitung von Projektideen und Maßnahmen sowie zur Ausweisung von Entwicklungsschwerpunkten

Erstellung Stadtentwicklungsplanung
Zusammenfassung der Ergebnisse aus Bestandsaufnahme, Analyse, Zielprozess, Foren und Workshops
Darstellung der Maßnahmen, Umsetzungsprojekte und Entwicklungsschwerpunkte der Stadtentwicklung

Umsetzung
möglichst rasche Umsetzung erster Projekte, Stärkung des Stadtentwicklungsprozesses durch Glaubwürdigkeit und Motvation

Konzeption Stadtentwicklungsprozess - Erläuterungen

Bestandsaufnahme

Die umfassende Bestandsaufnahme der städtebaulichen Situation in Starnberg basiert auf einer Vielzahl von Quellen.
Zur Eruierung der aktuellen Planungsstände, der aktuellen Konzepte sowie der politischen Hintergründe werden Gespräche mit den Mitgliedern der Verwaltung, der Politik und Fachleuten geführt.
Dazu werden auch bisher erarbeitete Pläne und Konzepte sowie Stadtratsbeschlüsse herangezogen.
Die Kenntnis der Situation vor Ort und das Sammeln von Eindrücken und Bildern aus der Stadt und der Umgebung wird in zahlreichen Stadtführungen, Spaziergängen und Radtouren gewonnen.

Die Bestandsaufnahme ist Grundlage für die kritische Analyse.
Sie besteht aus Plänen, Texten und Bildern und wurde bereits im Bauausschuss präsentiert und ausgestellt.

Bestandsanalyse

Die kritische Bestandsanalyse ist die Ausgangsposition der Planung. Die Bestandssituation wird durch die Planer einer Bewertung unterzogen.
Kriterien für die Bewertung sind:
- städtebauliche Aspekte wie Freiraumqualitäten, Architekturqualität, funktionale Bezüge, räumliche Bezüge
- soziale Aspekte wie die Versorgung mit öffentlichem Grün, mit Ausbildungsstätten, mit bezahlbarem Wohnraum
- gesundheitliche Aspekte wie Erho lungsmöglichkeiten, Lärmschutz, Ver kehrsbelastung
- ökologsiche Aspekte wie Flächenverbrauch, Grünvernetzung, Arten- und Biotopschutz.

Defizite und Potentiale werden ermittelt und in thematische Zusammenhänge gebracht. Hierbei erfolgt auch eine Gewichtung der Schwächen und Stärken.

Die Analyse wird in thematischen Karten dargestellt, in Texten beschrieben sowie durch Fotografien hinterlegt.

Zielentwicklung

Welche Planungs- und Entwicklungsziele sich aus der Analyse ergeben, wird durch intensive Befragungen, Gespräche und Diskussionen ermittelt.

Zur Vorbereitung des Zielentwicklungsprozesses werden Gespräche mit allen Stadtratsfraktionen über ihre Wünsche und Erwartungen im Rahmen der Stadtentwicklung geführt. Die Ergebnisse aus diesen Gesprächen dienen als Grundlage und werden mit den von den Planern erarbeiteten Ziele gespiegelt. Das Ergebnis wird dann dem Stadtrat als Diskussionsgrundlage in einem Workshop vorgelegt.
In diesem internen Workshop diskutiert der Stadtrat über seine Ziele der Stadtentwicklung, die dann in einem öffentlichen Bürgerforum vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Die Ideen der Bürger werden wiederum in die Zielkonzeption eingearbeitet.
Auch in den Fachforen werden neue Ziele durch die Diskussion mit Fachleuten und Bürgern formuliert, die in den Zielkatalog einfließen.

So entstehen Leitbild und Zielkatalog, die durch die Fraktionen, den Stadtrat und die Bürger entwickelt wurden.
Diese werden im Planungsprozess strukturiert und ausformuliert und dienen als Leitstruktur für die weiteren Entwicklungen und Planungen in Starnberg.

Ablauf Stadtentwicklungsprozess - Erläuterungen

Bürgerforum

Das Bürgerforum dient einerseits dazu, die Bürger über die Zielsetzungen und Ideen des Stadtrates zu informieren. Daher wurden die groben Ziele zunächst in einem Workshop mit dem Stadtrat erarbeitet. Auf diese Weise bekennen sich die Politiker bereits zu ihren Ideen für die weitere Entwicklung von Starnberg.

Zum anderen ist das Bürgerforum ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Zielkonzepts. Hier werden die Ziele und Ideen der Bürger aufgenommen und fließen so in den Zielkatalog sowie in den gesamten Stadtentwicklungsprozess ein.

Die Einbindung der Bürger fördert die Akzeptanz für die Maßnahmen im weiteren Entwicklungsprozess und gewährleistet die Berücksichtigung von Einwänden und Bedenken der Bürger gegenüber den Planungen des Stadtrates und der Verwaltung zu einem frühen Zeitpunkt.

Stadtentwicklung online

Die Website, die den Stadtentwicklungsprozess begleitet, nimmt das Engagement der Bürger aus dem Bürgerforum auf und führt parallel zum Planungsprozess auch den Beteiligungsprozess kontinuierlich fort. Die Bürger können sich über alle Inhalte der Planung informieren und diese kommentieren.

Die Beteiligungsmöglichkeit via Internet soll insbesondere die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ansprechen, die sich an den klassischen Informationsveranstaltungen oft nicht beteiligen.

Eine Schaltung der Website ist im Nachgang zum Bürgerforum sinnvoll. Die Bürger können die Dokumentation zum Bürgerforum abrufen und sich zugleich einen Überblick über Bestandsaufnahme und Analysen sowie das geplante weitere Vorgehen verschaffen.

Themenbezogene Fachforen

Die Fachforen dienen der inhaltlichen Vertiefung der Themenbereiche der Stadtentwicklung. Ziel ist die Einbindung von Fachleuten, und Akteuren vor Ort unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Auf der Grundlage von Vorschlägen der Planer soll über die jeweiligen Themen diskutiert und gemeinsame Perspektiven erarbeitet werden.
Die interessierte Öffentlichkeit ist als Publikum zu den Foren willkommen. Die fachliche Diskussion wird jeweils gegen Ende der Veranstaltungen für das Publikum geöffnet.

Die Fachforen sollen neben der Zielentwicklung bereits erste Ideen für Handlungskonzepte und Maßnahmen bzw. erste konkrete Projektentwürfe entwickeln.

Geplant sind folgende Foren:
Bürgerforum Seeanbindung
Forum für Siedlungsentwicklung
Zukunftsforum für Jugend und soziale Entwicklung
Moblilitätsforum
Forum für Wirtschaft und Energie
Forum für Architektur
Forum für Bildung und Kultur
Forum für Landschaft und Landwirtschaft
Regionales Forum Starnberger See

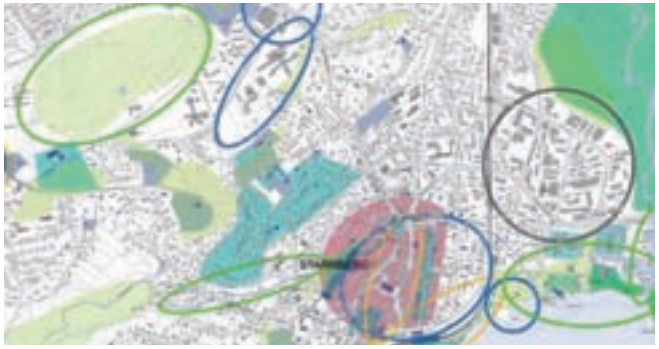
Die Veranstaltung weiterer Foren ist bei Bedarf möglich.

Ablauf Stadtentwicklungsprozess - Erläuterungen

Erstellung Stadtentwicklungsplanung

Nach den verschiedenen Foren werden die erarbeiteten Analysen, Ziele, Konzepte und Maßnahmen zum Gesamtwerk Stadtentwicklungsplan zusammengefasst.
Er enthält alle Ziele, Konzepte und Projekte in Karten und Texten und bildet die Grundlage für die weitere Stadtentwicklung der nächsten Jahre und für darauf aufbauende Planungen wie z. B. Neuaufstellung Flächennutzungsplan/ Landschaftsplan. Der Stadtwird dem Stadtrat vorgestellt und von diesem beschlossen.

Für den Erfolg entscheidend ist, dass die Konzepte, Projekte und Maßnahmen der Stadtentwicklung klar und handlungsorientiert formuliert sind und sich konsistent aus den Analysen und Zielkatalogen herleiten lassen.



Umsetzung

Die Realisierungsphase beginnt idealerweise schon während der Planungsphase.
Einzelne Projekte sollen möglichst schnell umgesetzt werden, um den Bürgern zu zeigen, dass nicht nur geplant wird, sondern dass sich auch Dinge sichtbar verändern, und so dem Stadtentwicklungsprozess Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Zur Umsetzung gehören nicht nur gebaute Projekte, sondern auch Rahmenplanungen für städtebauliche und landschaftliche Entwicklungen sowie weiterführende Projekte, Arbeitskreise und Workshops für einzelne Entwicklungsschwerpunkte.

Ablauf Stadtentwicklungsprozess - Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung ist eine der Grundlagen des Stadtentwicklungsprozesses. Dieser baut neben der fachlichen Planung auch auf das Know How der Bürgerinnen und Bürger auf.

Die Möglichkeiten der Beteiligung sind:

Bürgerforum

Themenbezogene Fachforen

Stadtentwicklung online

Workshops, Veranstaltungen, Gesprächsrunden, Aktionsgruppen, Anwohnergruppen zu Spezialthemen im Rahmen des Unsetzungsprozesses

Bestandsaufnahme - Siedlungsfläche

Bevölkerung

2008	23.223 EW
2003	22.556 EW
1998	21.307 EW

Ausdehnung

Ost-West	ca. 15 km
Nord-Süd	ca. 7 km

Fläche 61,77 qkm

Bestandsaufnahme - Grünstrukturen

Grobübersicht

Landwirtschaftliche Fläche
Grünfläche
Wald

Bestandsaufnahme - Schutzgebiete

FFH-Gebiete

Naturschutzgebiete

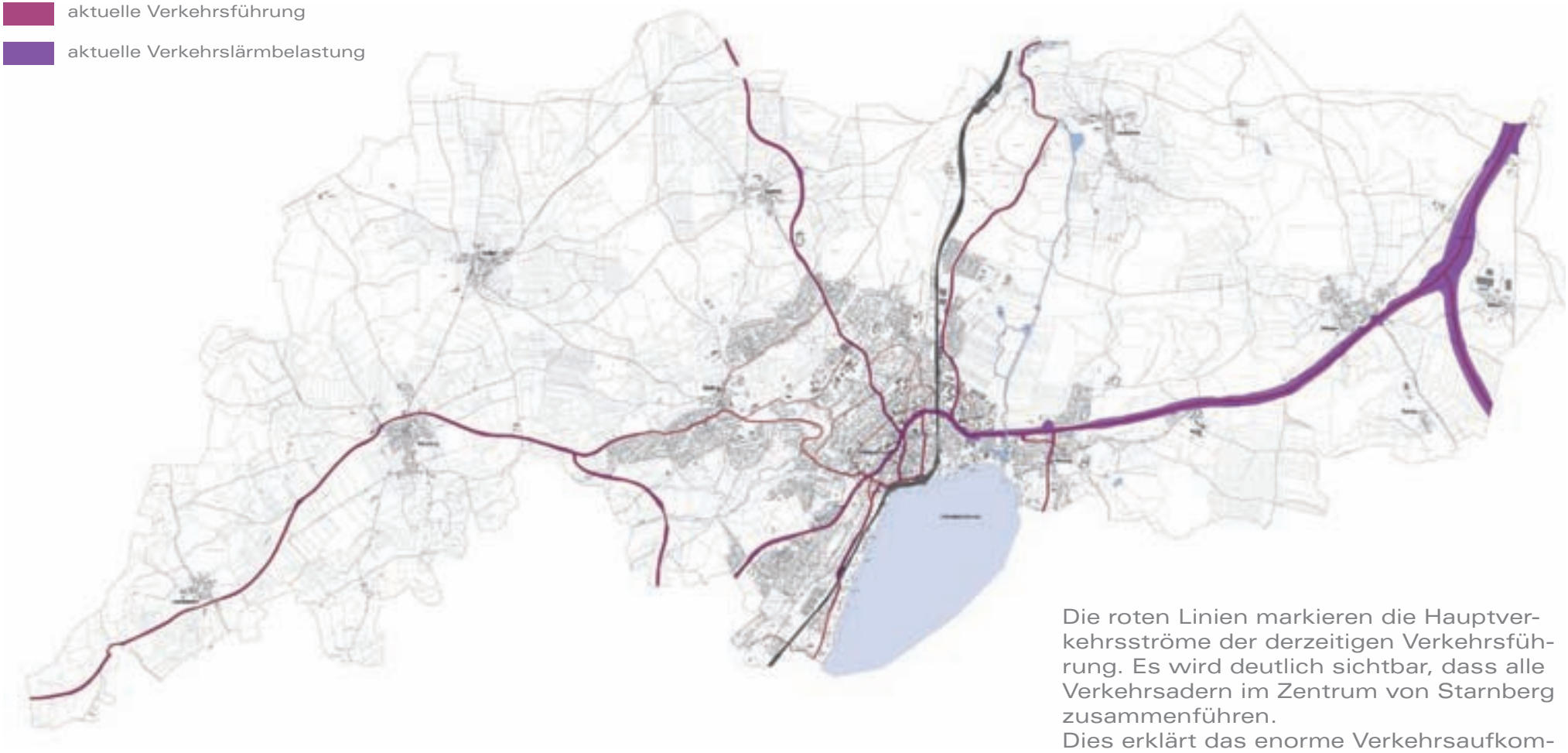
Landschaftsschutzgebiete

Kartierte Biotope

Bestandsaufnahme - Verkehr

aktuelle Verkehrsführung

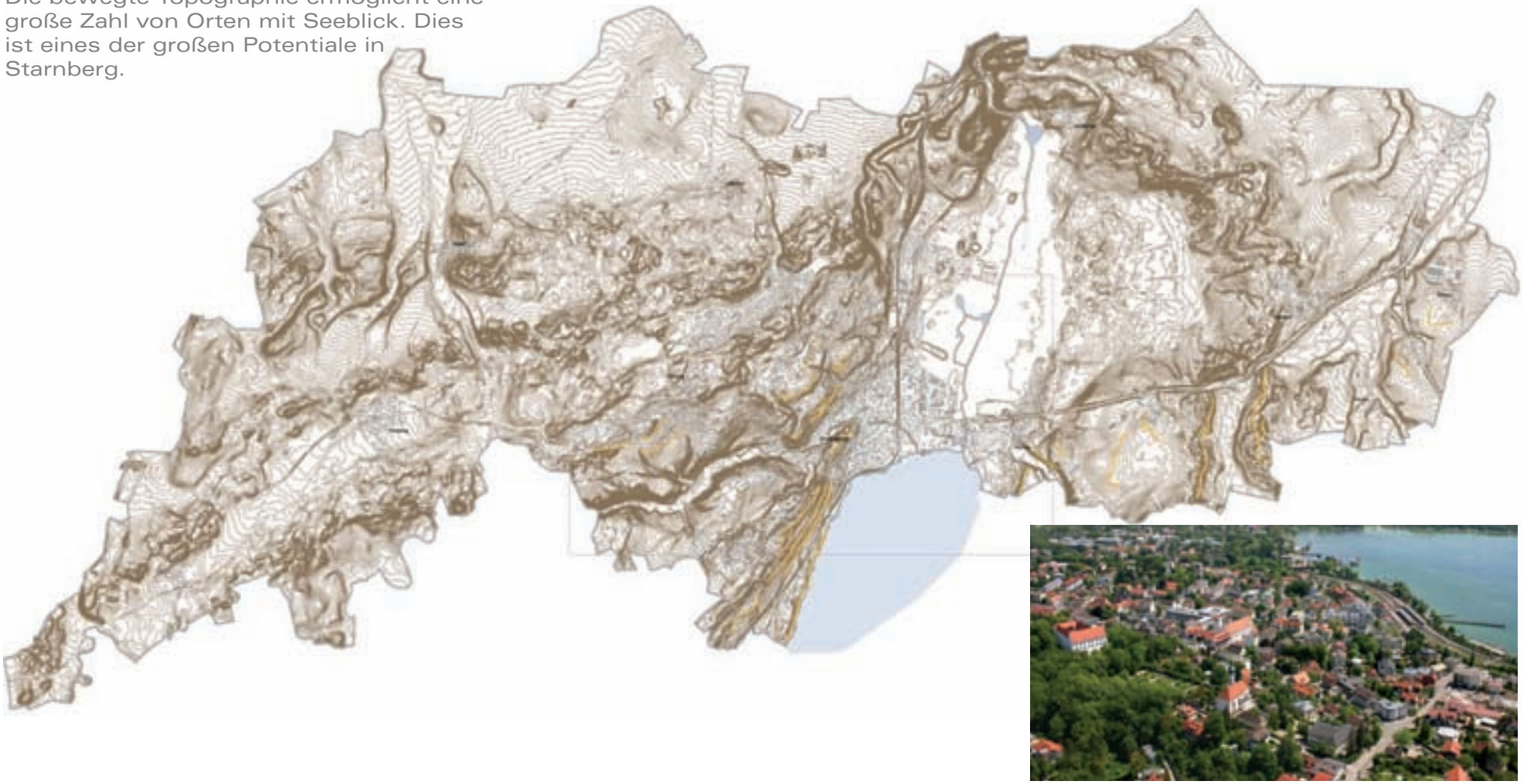
aktuelle Verkehrslärmbelastung



Die roten Linien markieren die Hauptverkehrsströme der derzeitigen Verkehrsführung. Es wird deutlich sichtbar, dass alle Verkehrsadern im Zentrum von Starnberg zusammenführen.
Dies erklärt das enorme Verkehrsaufkommen in der Innenstadt.
Violett schraffiert sind die Bereiche mit hoher Lärmbelastung.

Analyse - Topographie

Die bewegte Topographie ermöglicht eine große Zahl von Orten mit Seeblick. Dies ist eines der großen Potentiale in Starnberg.

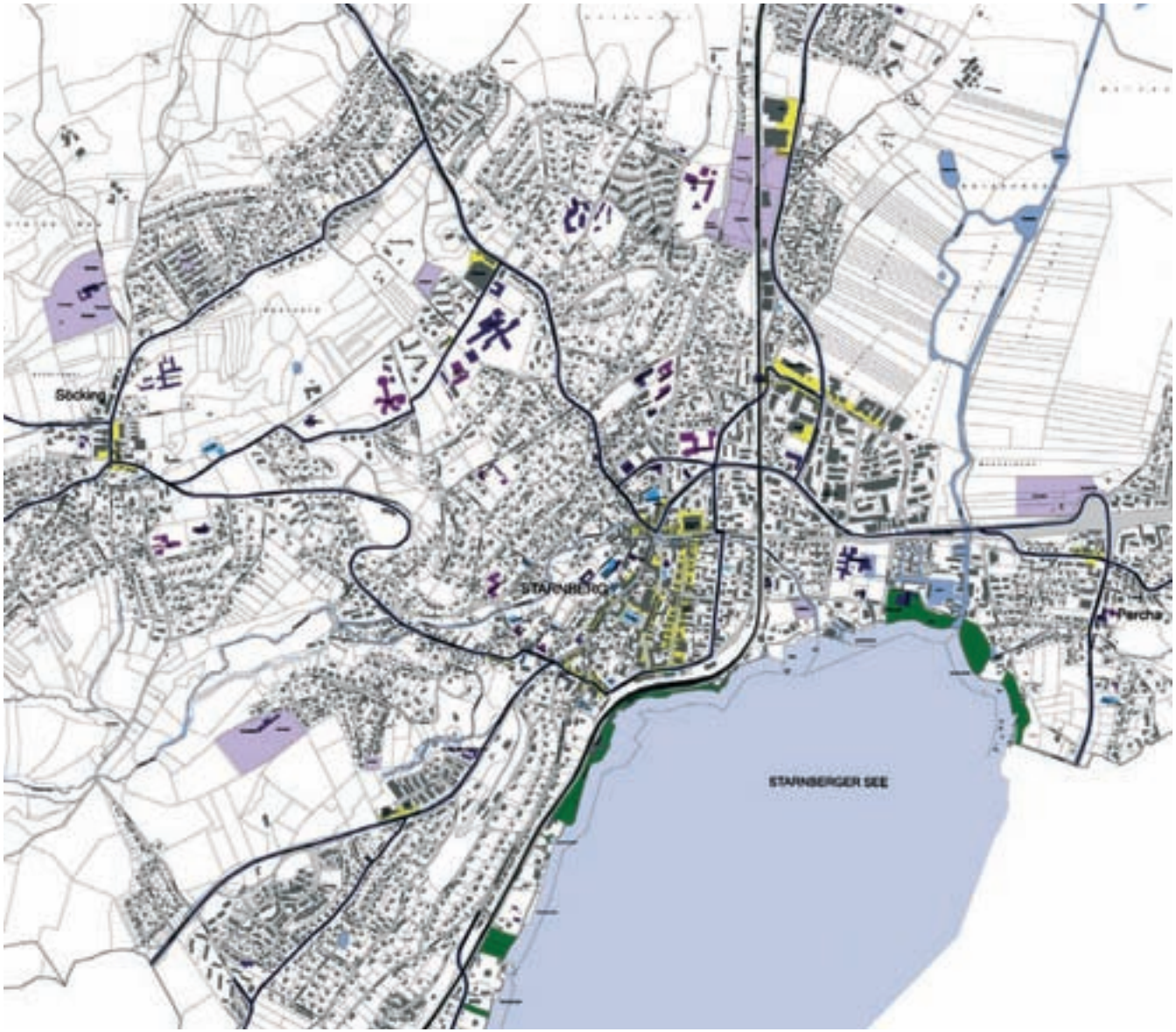


Analyse - Erholung

- Erholungsbereich
- Grünzug
- Radweg (Bestand)
- Konflikt Fahhradnutzung
- fehlende Wegeverbindung

Zahlreiche hochwertige Erholungsgebiete von besonderer landschaftlicher Schönheit grenzen direkt an das Stadtgebiet an bzw. ziehen sich in das Stadtgebiet hinein.
Problematisch ist vielfach die Erreichbarkeit dieser Bereiche mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Aufgrund des extremen KFZ-Verkehrsaufkommens in Starnberg gibt es zahlreiche Konflikte bezüglich sicherer und attraktiver Radwegeverbindungen.

Analyse - öffentliches Leben



Gekennzeichnet als Bereiche des öffentlichen Lebens sind öffentliche Gebäude und Schulen (violett), öffentliche Freiflächen (hellviolett), kulturelle Einrichtungen (blau), Einkaufsmöglichkeiten (gelb) und öffentliche Uferabschnitte (grün).
Diese Einrichtungen des öffentlichen Lebens sind in Starnberg über das gesamte Stadtgebiet verteilt. In der Innenstadt befindet sich ein Schwerpunkt für Einkaufen, während sich die Ämter und Schulen rund um das Zentrum verteilen. Auch größere Einzelhandelsmärkte außerhalb der Innenstadt bilden Orte des öffentlichen Lebens.
Ein lebendiges urbanes Leben wird erschwert, da zentrale Punkte wie Tutzinger-Hof-Platz, Kirchplatz, Bahnhofsplatz als Räume aufgrund mangelnder Gestaltung bzw. hoher Verkehrsbelastung keine Aufenthaltsqualität besitzen.

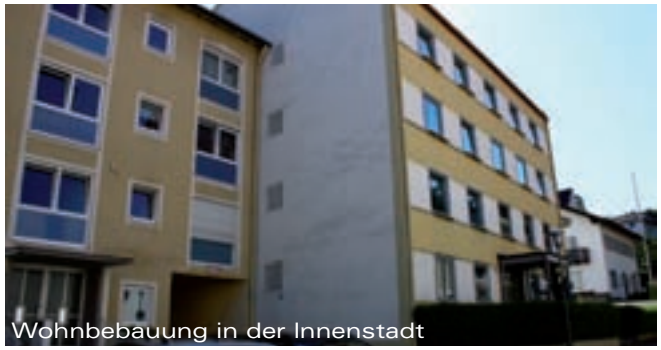
Analyse - Konflikte

- Städtebaulich mangelhafte Bereiche
- Barrieren
- Verkehrslärmbelastung
- Schleichverkehr
- nicht öffentliche Uferabschnitte

Ein großes Konfliktpotential birgt in Starnberg der Verkehr.
Insbesondere der Straßenverkehr mit dem Autobahnanschluss im Stadtgebiet, die überlasteten Hauptverkehrsstraßen sowie der Schleichverkehr sind besonders problematisch.
Doch auch aus städtebaulicher Sicht gibt es zahlreiche Konfliktpunkte in Starnberg: insbesondere der Bahnhofsplatz und die Seepromenade, die gesamte Hauptstraße, der Kirchplatz sowie Teile des Gewerbegebietes.
Verbesserungswürdig sind auch teilweise die innerstädtischen Seeuferbereiche sowie fehlende Grünverbindungen.

Analyse - Konflikte

Bahnhofplatz


Wohnbebauung in der Innenstadt

Bahnunterführung Ludwigstraße

Bahnunterführung am Museum

Kirchplatz

Söckinger Straße

Centrum

Bahnhofunterführung

Hauptstraße

Analyse - Potentiale

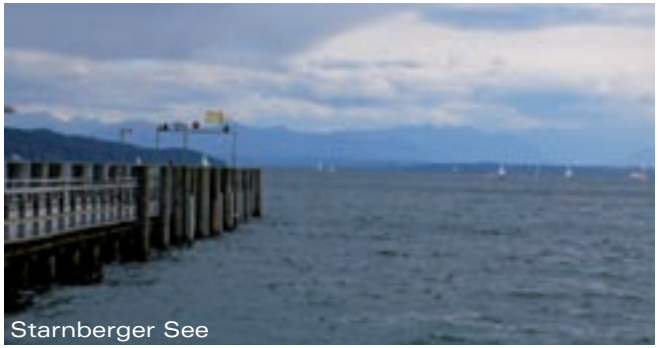
Neben der Lage am Starnberger See mit dem Alpenpanorama liegen auch die weiteren Potentiale von Starnberg in der umgebenden Landschaft. Attraktive Landschaftsräume wie das Leutstettener Moos und die Maisinger Schlucht reichen direkt bis in die Stadt hinein. Große relativ unzerschnittene Landschaftsräume bieten Ruhe und Erholungsraum.
Die dörflichen Siedlungsstrukturen der Ortsteile konnten sich bis heute erhalten und verleihen besondere Identität.
In Starnberg selbst sind die vielen Baudenkmäler - prächtige Villen mit Gärten - die Innenstadt mit dem Schloss sowie die öffentlichen Uferbereiche als Potentiale betrachtet.
Neben den vorhandenen Potentialen werden die Entwicklungspotentiale in Starnberg in den Bereichen innerstädtisches Grün, Städtebau, öffentlicher Raum und Gewerbe herausgestellt.

Analyse - Potentiale

Dörflicher Charakter

Leutstettener Moos

Steg in Percha


Starnberger See

Schloss

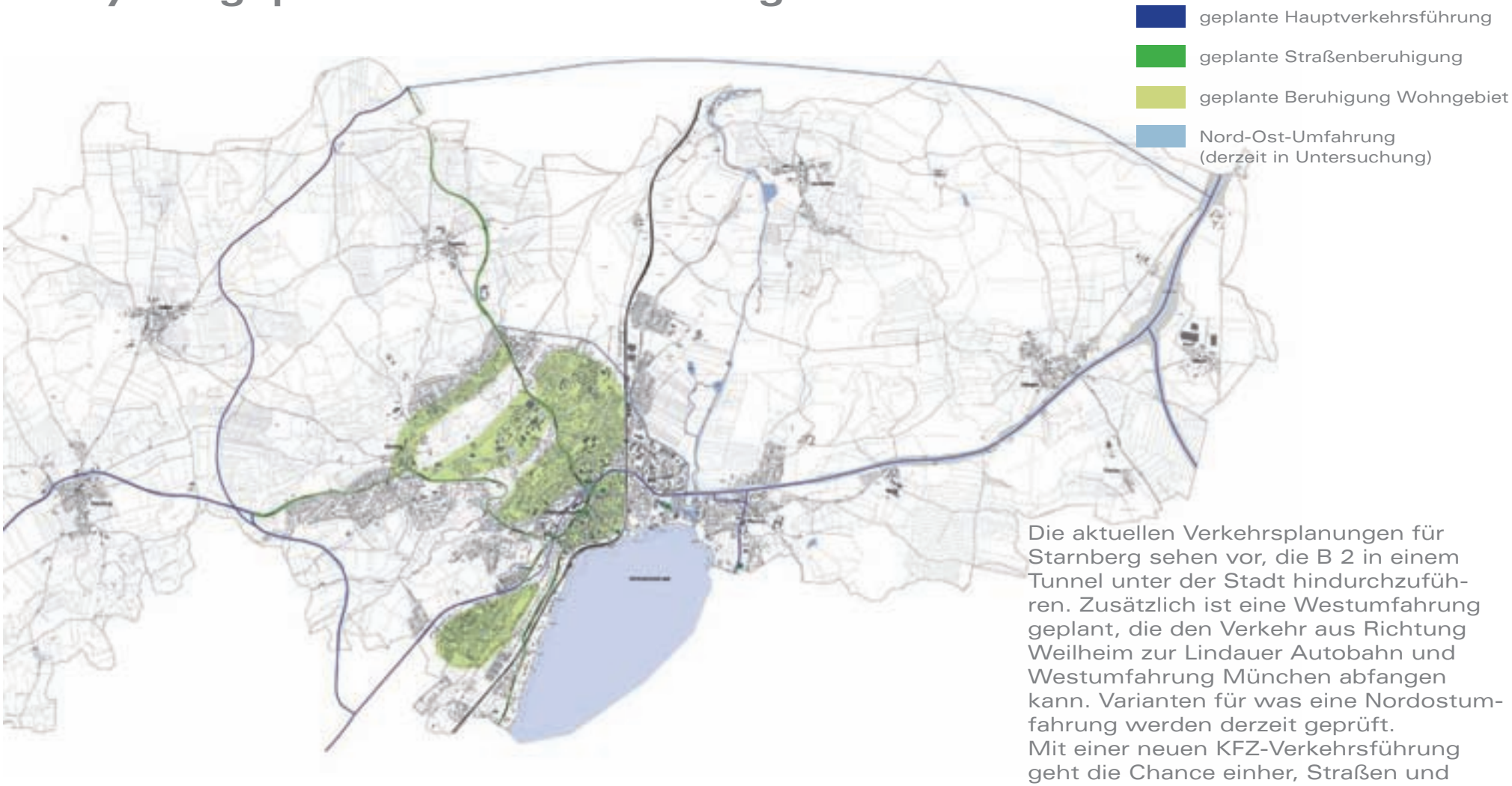
Landwirtschaftliche Feldflur

Feldweg

Segelboote

historische Bausubstanz

Analyse - geplante Verkehrsführung



Die aktuellen Verkehrsplanungen für Starnberg sehen vor, die B 2 in einem Tunnel unter der Stadt hindurchzuführen. Zusätzlich ist eine Westumfahrung geplant, die den Verkehr aus Richtung Weilheim zur Lindauer Autobahn und Westumfahrung München abfangen kann. Varianten für was eine Nordostumfahrung werden derzeit geprüft.
Mit einer neuen KFZ-Verkehrsführung geht die Chance einher, Straßen und Wohngebiete zu entlasten (grüne Bereiche), Straßen abzustufen und den Fahrradverkehr zu fördern.

Analyse - geplante Projekte

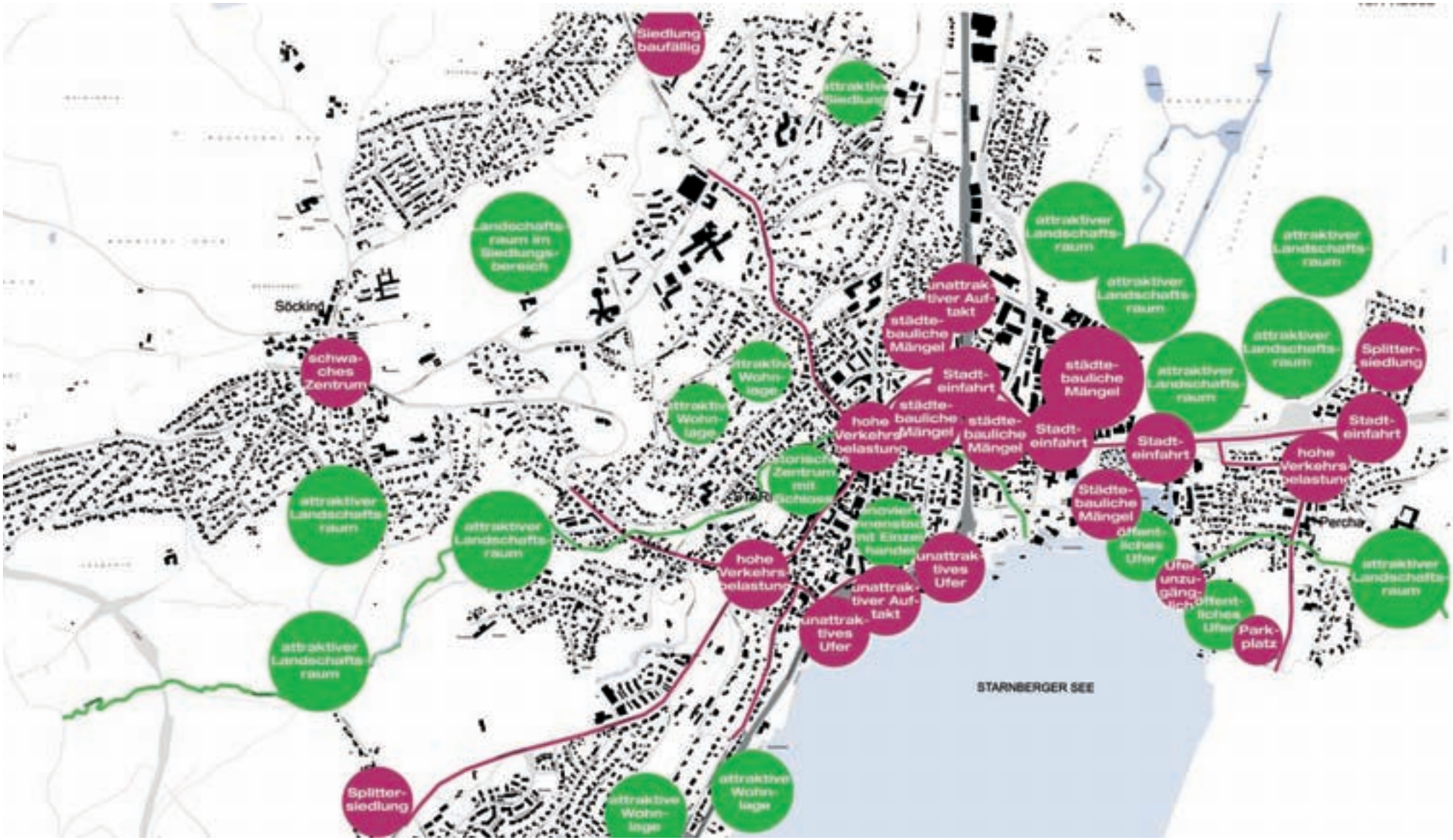
Umsetzbarkeit

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig

Projekte, die in Starnberg bereits geplant sind, werden im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses geprüft und in das Entwicklungskonzept integriert. Maßnahmen, deren Planung bereits vorliegt, können kurzfristig umgesetzt werden und so den baulichen Stadtentwicklungsprozess befördern.

Die Prüfung der vorhandenen Planung ist für den Stadtentwicklungsprozess obligatorisch, da ältere aber noch nicht realisierte Planungen auf keinen Fall verworfen werden sollen.

Analyse - Stärken und Schwächen



Stadtentwicklungsworkshop

Der Stadtentwicklungsworkshop fand im Kreis des Stadtrates mit den Leitern der Agendagruppen, dem Seniorenbeirat, dem Jugendbeirat sowie Mitgliedern der Verwaltung statt.

Ziel des Workshops war es, in Arbeitsgruppen Entwicklungsziele für alle Bereiche der Stadtentwicklung zu formulieren.
Das Thema Seeanbindung wurde in diesem Workshop ausgenommen. Diese komplexe Frage sollte in einem gesonderten Workshop mit demselben Teilnehmerkreis diskutiert werden.

Die Ergebnisse der Workshops sollten gemeinsam mit den Plänen der Bestandsaufnahme und Analyse die Inhalte für das Bürgerforum bilden und mit den Bürgern diskutiert werden.

Zielentwicklung

Der Prozess der Zielentwicklung ist in der Stadtentwicklungsplanung für Starnberg inzwischen weit fortgeschritten. Der Prozess der Zielentwicklung ist für die weitere Stadtentwicklungsplanung essentiell. Im Sinne einer umsetzungsorientierten Planung können sich auch schon im Laufe der Zielentwicklung erste Ideen konkretisieren und Umsetzungsprojekte angestoßen werden.

Arbeitsschritte Zielentwicklung:

Gespräche mit den Fraktionen

Gespräche mit Agendagruppen

Ausarbeitung von Zielideen durch die Planer

Diskussion der Ziele im Stadtentwicklungsworkshop mit dem Stadtrat

Diskussion der Ziele mit den Bürgern im Bürgerforum

Durchführung der Fachforen

Anmerkungen zur Stadtentwicklungsplanung auf der Website

Die endgültige Ausformulierung des Zielkataloges folgt nach den Fachforen. Die Ergebnisse aus dem Bürgerforum und Ergebnisse aus den Fachforen werden ebenso berücksichtigt wie die Anmerkungen auf der Website.

Die Zielkonzeption besteht aus einem allgemeinen Leitbild, Leitbildern für die einzelnen Themenbereiche sowie Entwicklungszielen, welche die Leitbilder konkretisieren.

Die im folgenden Kapitel aufgeführten Ziele stellen den aktuellen Stand der Zieldiskussion zum dar. Die Ergebnisse des Stadtentwicklungsworkshops sowie die Ergebnisse aus dem Bürgerforum sind integriert.

Ziele - Flächeninanspruchnahme

Sparsamer Umgang mit Flächen durch innerstädtische Verdichtung, dabei Erhalt der charakteristischen Villenbebauung

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Außenentwicklung nur maßvoll

Verdichtungspotential auf Gewerbeflächen prüfen vor Neuausweisung

Ausgleich von Versiegelung durch Entsiegelung

Ziele - Identität

Entwicklung einer eigenen Identität für Starnberg

Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt

Öffentlicher Raum als Identifikationselement und als Ort des gesellschaftlichen Lebens

Söcking und Percha als Kerne stärken

Ortsteile: Charakter erhalten, Entwicklungsmöglichkeiten für Einheimische wahren, öffentliche Anbindung verbessern, Zuzugsbegrenzung, Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude (statt Abriss)

Städtebauliche Identitäten (Villenbebauung, historische Straßenzüge) bewahren

Entwicklung eines eigenen „Starnberger Stils“ in der Architektursprache

Identifikation durch Stadtentwicklungsprozess - möglichst viele Bürger für eine Beteiligung gewinnen

Ziele - Identität

Bewahrung der Identitäten in den Ortsteilen und Siedlungskernen

Ziele - Image

Starnberg als offene, tolerante und erfolgreiche Stadt

Stadt mit Lebensqualität und Kultur für Jung und Alt

Grüne Stadt Starnberg

Kinderfreundliche Stadt Starnberg

Starnberg - offen, nicht mondän

Starnberg - nicht nur schön und reich

Image muss der Realität standhalten

Starnberg hat bereits ein positives Image, dem es gerecht werden sollte

Ziele - Energie

Energieunabhängigkeit

Energienutzungsplanung, Nutzungskonzept entwickeln

Nutzung der Geothermie

Solarenergie: keine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds, kein Flächenverbrauch, Prüfung der Nutzung auf Dachflächen, Verträglichkeitsuntersuchungen für alle Projekte, Reformierung der Privilegierung

Biogasanlagen dezentral und lokal, nicht im großen Stil

Keine Windkraftanlagen

Energieeffizientes Bauen: traditionelle Kubaturen in Verbindung mit high-tech Energieversorgung, energetische Sanierung fördern

Ziele - Demographie und soziale Entwicklung

Integrierte Gesellschaft (alt, jung, mit und ohne Behinderung)

Angebote für junge Menschen und junge Familien

Angebote für Senioren (bezahlbarer Wohnraum für Rentner, seniorengerechte Wohnungen, Mehrgenerationenwohnen)

Aktiver Umgang mit demographischem Wandel

Unterstützung für Einheimische und sozial Benachteiligte

Angebote für alle Bevölkerungsschichten, nicht nur für gut Verdienende

Prüfung von Alternativen zum Einheimischenmodell, z. B. kommunales Wohngeld

Bevölkerungszahl halten oder maßvolles Wachstum

Ziele - Landschaft

DAS POTENTIAL Starnbergs

Schutz und Erhalt der Landschaft

Einzigartige Vielfalt erhalten

Lebensqualität erhalten (Leben, wo andere Urlaub machen)

Nähe zur Landschaft und Vernetzung mit der Landschaft bewahren und entwickeln

Freihaltung der Höhenzüge

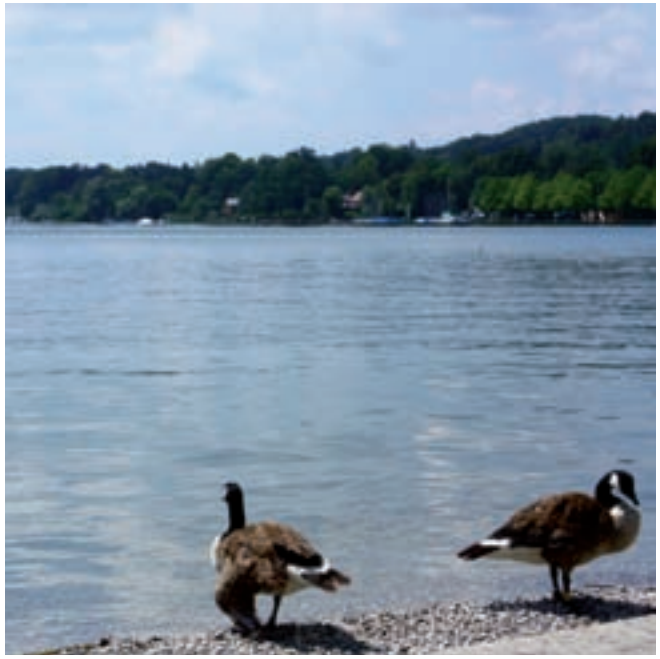
Zerschneidung vermeiden

Historische Blickbeziehungen wiederherstellen und erhalten (Parapluie, Aussichtsturm Schießstätte)

Grünzüge sichern und verbessern, Möglichkeiten der Erweiterung nutzen

Innerstädtische Bäche freihalten und als Grünverbindung nutzen (z. B. Georgenbach wieder erlebbar machen)

Innerstädtisches Grün besser pflegen und gestalten



Ziele - Landschaft

Sicherung und Ergänzung inner-
städtischer Grünzüge

Ziele - Städtebau

Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Siedlungsgrenzen beachten
Zusammenwachsen von Siedlungen vermeiden

Untersuchung von Verdichtungspotentialen : Entwicklung eines Verdichtungskonzepts für die Innenstadt (Kriterien: Nähe zu ÖPNV, Leistungsfähigkeit der Infrastruktur)

Verdichtung vor allem in zentralen und gut ÖPNV-erschlossenen Bereichen

Einsetzen eines Gestaltungsbeirats und Gestaltungssatzungen für die Ortsteile

Entwicklung des öffentlichen Raums, Verbesserung der Freiraumversorgung

Schaffung eines urbanen Zentrums (Seebahnhof)

Leben im öffentlichen Raum durch Nutzungsvielfalt

Ortsmitten stärken

Stadt der kurzen Wege (wichtig für Junge und Ältere)

Rahmenplan Innenstadt beachten

Öffentliche Nutzung für das Schloss

Ziele - Städtebau

System öffentlicher Räume in Starberg

Ziele - Einzelhandel

Lage der Einzelhandelsstandorte und Verkehrsachsen in Starnberg

Sicherung der dezentralen Standorte (u. a. Verkehrsvermeidung), aber keine Ausweitung

Keine Austrocknung der Innenstadt, keine weiteren Innenstadt-schädlichen Geschäfte am Stadtrand

Mischung Wohnen-Einzelhandel-Gewerbe beibehalten bzw. fördern

Defizite in der Innenstadt beseitigen (Fachhandel, Einzelhandel, evtl. Kaufhaus), Branchenmix verbessern, Öffnungszeiten ausweiten

Dorfläden fördern (täglicher Bedarf vor Ort, Verkehrsvermeidung)

Einrichtung von Treffpunkten (Café, Laden) in den Ortsteilen

Ziele - Gewerbe

Neue bzw. andere Gewerbeflächen sind notwendig.

Verdichtungskonzept für das Gewerbegebiet in der Stadt

Standort Schorn: Art und Umfang prüfen, landschaftsverträglich entwickeln, verkehrliche Anbindung als Voraussetzung für Entwicklung, Entwicklung moderat gestalten

Einrichtung Handwerkerhof

Ziele - Tourismus

Ruhiger Tourismus, Tagungsgäste, Kurzurlauber

Tagestourismus gehört zu Starnberg

Keine touristischen Großprojekte, aber Bettenkapazität erhöhen

Klein aber fein
Kleine Hotels, gehobenes Segment
Erstklassiges Hotel - evtl. sanierter Bayerischer Hof
Qualität der bestehenden Angebote erhöhen
eigene Nischen finden

Verbesserung der Angebote für mehrere Tage

Verbesserung des touristischen Angebots (Pauschalen, Kultur, Zimmer, Bademöglichkeiten, Beschilderung)

Verbesserung der Seepromenade

Wasser als Verkehrsweg - ganzjähriger Linienverkehr oder Wassertaxi

Ziele - Erholung

Potential Seeufer Ost entwickeln

Erholungspotential schaffen: Verkehrsberuhigung, Badestellen, Wegeverbindungen, Aufwertung Seeufer

Parkplatzsituation: Parken direkt am See verteuern, Auffangparkplätze an Autobahn und Badebusse anbieten

Erholungssuchende aus München und Umgebung sollen mit dem Fahrrad und/oder per S-Bahn kommen. Angebote für Bahn/Bus/Schiff und Rad verbessern, Radwege direkt an den See führen

Erholungsgebiete an ÖPNV anschließen

Vernetzung mit Fuß- und Radwegen verbessern

Verkehrsprobleme mit den anderen Seeufergemeinden (insb. Possenhofen, Kempfenhausen) lösen

neue Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer schaffen

Ziele - Mobilität

Durchgangsverkehr muss aus der Stadt herausgehalten werden, alle Möglichkeiten nutzen (Umfahrung, Tunnel, Abstufung)

Verkehrsvermeidung
- durch Stärkung der Ortsteilzentren
- Verbesserung des Radwegenetzes und der Radwege, Einbindung der Erholungsflächen
- Fahrradoffensive
- „ÖPNV-Offensive“ mit deutlicher Verbesserung des Angebots und guter Öffentlichkeitsarbeit (Kostenlose Shuttleverbindungen, Ruftaxis, Badebus)
- Umdenken bei Verhaltensweisen
- durch gezielte Minderung des Erholungsverkehrs (Auffangparkplätze, Shuttles, Verbesserung ÖPNV, Parkflächenbewirtschaftung)
- Schleichverkehr vermindern (z. B. durch Erschweren der Schleichwege)

Ziele - Mobilität

Beruhigung der Innenstadt (Fußgängerzone oder Beispiel Maximilianstraße), Entschleunigung des Innenstadtverkehrs

Beruhigung der Einfallstraßen (Hanfelder, Söckinger/Andechser)

Sicherheit der Fußwege verbessern

Langfristiges Ziel: Gleichrangigkeit der Verkehrsarten

Verbesserung der Parkflächenbewirtschaftung und des Parkleitsystems

Lösung der Verkehrssituation am Bahnhohf Nord

Abstufung der Autobahn

Workshop Seeanbindung

Teilnehmerkreis: Stadtrat, Jugend- u. Seniorenbeirat, Stadtmarketing, Agendagruppen-Leiter

Ziel des Workshops: Information über und Diskussion aller Varianten, die aktuell kursieren, intensive Auseinandersetzung mit der Thematik in interfraktionellen Arbeitsgruppen

Diskutierte Varianten:

Wettbewerbsentwurf mit Gleisverlegung, großzügigen Unterführungen, Flächengewinn am Seeufer

Seeanbindung light mit umfassender Aufwertung und Gestaltung im Bereich Bahnhof und Seepromenade ohne Gleisverlegung, variable Maßnahmenkombinationen

Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs ohne städtebauliches Gesamtkonzept, ohne Gestaltung Bahnhofsplatz und Seepromenade, ohne Verbesserung Unterführungen

Tunnellösung: Verlagerung der Gleise im Bereich Bahnhof See unter die Erde

Workshop Seeanbindung - Varianten

Workshop Seeanbindung - Varianten

Workshop Seeanbindung - Varianten

Workshop Seeanbindung

Weiteres Vorgehen:

Vorstellung der Planungsvarianten in einem Bürgerforum zur Seeanbindung mit vor-Ort-Besichtigung der Situation und Visualisierung der verschiedenen Ideen

Beratung der Thematik im Stadtrat

Stadtratsbeschluss: Entscheidung für eine Variante

Umsetzung

Workshop - Seniorenwohnen

Durchführung eines Workshops zum Thema Wohnraum für Senioren in Starnberg

Ergebnis: Durchführung einer Befragung zur Eruierung des aktuellen Bedarfs an Wohnformen und der Menge an Wohnraum

Präsentation der Befragungsergebnisse beim Fachforum für soziale Entwicklung, „Zukunftsforum“

Ausarbeitung eines bedarfsgerechten Angebots an Wohnraum für Senioren

Bürgerforum

Präsentation der bisherigen Ergebnisse
- Konzeption Stadtentwicklungsplanung
- Bestandsaufnahme und Analyse
- Ziele aus dem Stadtentwicklungsworkshop
- Planungsvarianten Seeanbindung
- weiteres Vorgehen Stadtentwicklungsplanung

Befragung der anwesenden Bürger
- Kartenabfrage der Wünsche und Anregungen für die Stadtentwicklung
- Erstellung von Bewertungsplänen mit roten und grünen Klebepunkten

Anschließende Diskussionsrunde

Bürgerforum - Ergebnisse

Bürgerforum - Ergebnisse

Bürgerforum - Ergebnisse

Bürgerforum - Ergebnisse

Bürgerforum - Ergebnisse

Mobilität

Zum Thema Mobilität wurden die meisten Karten geschrieben. Die wichtigsten Punkte:

- Durchgangsverkehr aus der Stadt
  Lösung weiterhin kontrovers (Tunnel oder Umfahrung?)
- Entlastung, Beruhigung der Innenstadt
- Wunsch nach Abstufung der Autobahn
- Stärkung ÖPNV und Fahrradverkehr
- Minderung Erholungsverkehr und Schleichverkehr
- Verbesserung Nordbahnhof

Bürgerforum - Ergebnisse

Seeufer

- Seeanbindung von den meisten generell gewünscht
- baldige Umsetzung erforderlich
- Kriterien: freier Seeblick, Klärung Bahnhofsumfeld, Barrierefreiheit
- favorisierte Planungsvariante kontrovers
  Wettbewerbslösung = Flächen am Seeufer
  Seeanbindung light = Kostenvorteil, realistisch
  Tunnellösung = langfristige Zukunftslösung
  Beschränkung auf barrierefreien Ausbau = Kostenersparnis

Bürgerforum - Ergebnisse

Städtebau

- Wie soll Starnberg in 30 Jahren aussehen? Bürger fordern Antwort
- Prüfung von Verdichtungspotentialen
- Schaffung eines richtigen Stadtzentrums
- öffentlicher Raum - Aufwertung durch Verkehrsreduzierung
- Kirchplatz: kontrovers
- Nutzung Schloss: öffentliche Nutzung
- mangelhafte Architektur-Qualität in Starnberg

Bürgerforum - Ergebnisse

Landschaft und Freiräume

- Erhalt der Landschaft von großer Bedeutung
- historische Sichtachsen wieder herstellen
- Pflege und Gestaltung des öffentlichen Grüns verbessern

Nachhaltigkeit und Energie

- Nachhaltigkeit als übergreifendes Thema für alle weiteren Planungen
- Förderung der Geothermie
- Ausgleich von Versiegelung durch Entsiegelung

Bürgerforum - Ergebnisse

Tourismus und Erholung

- Infrastruktur schaffen: Radwege, Verkehrsberuhigung, Grünzüge, gute Beschilderung, attraktive Seepromenade
- touristische Potentiale ausschöpfen
- Bademöglichkeiten verbessern
- Wohnmobilstellplatz einrichten

Soziale Entwicklung

- Rücksicht auf Bürger mit geringeren Einkünften
- Angebote für Familien und Jugend
- Begegnungsorte schaffen

Bürgerforum - Ergebnisse

Einzelhandel und Gewerbe

- Ergänzung der Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt, Starnberg als attraktive Einkaufsstadt, besserer Branchenmix, Kaufhaus, längere Öffnungszeiten
- keine weiteren Großmärkte
- Verdichtungskonzept Gewerbegebiet
- keine neuen Gewerbestandorte, außer Schorn

Weitere Schritte - Stadtentwicklung online

Umfassende Information über die Stadtentwicklungsplanung

Information über aktuelle Themen und Termine

Beteiligungsmöglichkeiten durch Kommentierung der Inhalte, Umfragen, evtl. Blog

Vergabe Juni 2010
geplante Schaltung Juli 2010

Weitere Schritte - Themenbezogene Fachforen

Da der Stadtentwicklungsplan Starnberg auf eine starke Beteiligung setzt, ist der Aufbau über verschiedene Foren geplant. Die Foren sind immer die Meilensteine, an denen die Beteiligung stattfindet. Zur Vorbereitung werden Planungskonzepte entwickelt, die in den Foren vorgestellt und diskutiert werden.

Ziele
- Vertiefung und Abschluss der Zielentwicklung
- Konkretisierung der fachlichen Diskussion
- Einbindung der Fachleute und Akteure vor Ort sowie der interessierten Bürger
- Entwicklung von Projektideen
- Formulierung von Maßnahmen
- Abgrenzung von Schwerpunktbereichen
- Aktivierung der Akteure vor Ort und der Bürger zur Beteiligung am Stadtentwicklungsprozess

Teilnehmer
- Vertreter der Fraktionen
- Vertreter der Verwaltung
- Akteure vor Ort (z. B. Gewerbetreibende, Grundeigentümer)
- Leiter Agendagruppen
- interessierte Bürger
- Planer

Themenbezogene Fachforen

Ablauf

- Vorbereitung durch die Planer
- Impulsreferat
- moderierte Diskussionsrunde der geladenen Fachleute, Akteure, Planer, Stadträte
- offene Diskussion mit den anwesenden Bürgern
- Zusammenfassung der Ergebnisse

geplante Foren

1 Seeanbindung (Bürgerforum) (geplant am 16.06., in Vorbereitung)
2 Stadtentwicklung (geplant am 22.06., in Vorbereitung)
3 Zukunftsforum für soziale Entwicklung und Jugend (Integration Seniorenwohnen, Vereine, Jugendbeirat, Seniorenbeirat als Fachleute)
4 Mobilität (Fachdiskussion über Verkehrslösungen und Möglichkeiten der Vekehrsvermeidung)
5 Wirtschaft und Energie (Gewerbetreibende als Fachleute)
6 Architektur
7 Kultur und Bildung
8 Landschaft und Landwirtschaft
9 Regionales Forum Starnberger See (Bürgermeister der See-Gemeinden)

Themenbezogene Fachforen - Erläuterung

Bürgerforum Seeanbindung

Ablauf
Treffpunkt vor Ort am Bahnhof
Impulsvortrag: Kurzdarstellung der Planungsvarianten und Planungsstände
gemeinsamer Spaziergang mit Visualisierung der Planungsvarianten und folgenden Stationen: Bahnhof, Bayerischer Hof, Museumsunterführung, Undosa, Seepromenade, Bahnhofsunterführung, Seespitz, Fußweg Dampfschiffstraße, Unterführung Ludwigstraße, Grünfläche entlang der Bahn
Planausstellung, Stimmungsbild, Diskussion im Saal

Ziel
Votum der Bürger als Anregung für die folgende Entscheidung im Stadtrat
Förderung des Interesses der Bürger an der Thematik Seeanbindung

Themenbezogene Fachforen - Erläuterung

Forum für Siedlungsentwicklung

Diskussionsteilnehmer
Stadtverwaltung, Bauamt
Baureferentin
Vertreter der Fraktionen
mahl gebhard konzepte
03 Arch

Ablauf
Impulsvortrag: Wachstumsprognosen, Flächenbedarfe, Vorschläge für Verdichtungsbereiche, Qualifizierungsbereiche, Ausschlussflächen und Schwerpunktgebiete zur näheren Untersuchung
Fachdiskussion auf dem Podium
Öffnung der Diskussion für das Publikum

Ziel
Entwicklung einer allgemeingültigen, konsequenten Strategie der Siedlungsentwicklung für Starnberg

Themenbezogene Fachforen - Erläuterung

Forum für Mobilität

Diskussionsteilnehmer
Verkehrsplaner: Lang+Burkhardt, Kurzak, Steinbacher-Consult
Stadtverwaltung, Bauamt
Leiter Agenda-Gruppen
Vertreter der Fraktionen
evtl. Vertreter LRA, MVV, ADFC
mahl gebhard konzepte
03 Arch.

Ablauf
Impulsvortrag: Darstellung der aktuellen Situation und des dringenden Handlungsbedarfs, Darstellung der aktuellen Planungen und Untersuchungen, deren Potentiale und Defizite
Möglichkeiten der Vermeidung und Konzepte zur Stärkung alternativer Verkehrsmittel
Positionierung der Stadtentwicklungsplaner
Fachdiskussion auf dem Podium
Öffnung der Diskussion für das Publikum

Ziel
Votum des Podiums (Fachleute)
Stimmungsbild der Bürger
Ideen für Vermeidungskonzepte

Nächste Schritte

Freischaltung der Homepage

Durchführung der fachbezogenen Foren

Ausformulierung eines konkreten Zielkatalogs und Festlegung von Entwicklungsbereichen, Leitprojekten sowie Schwerpunktthemen

Information der Bürger über die geplanten Schwerpunkte und Leitprojekte sowie die Entwicklungsbereiche in Starnberg

Erstellung der Teilkonzepte und Bearbeitung der Teilprojekte des Stadtentwicklungsplanes in Arbeitsgruppen

Entwicklung von Konzepten für die räumlichen Entwicklungsschwerpunkte gemeinsam mit den betroffenen Bürgern

Zusammenfassung der Ziele und Leitbilder sowie der Teilkonzepte zum Stadtentwicklungsplan

Umsetzung

Wichtig ist, dass im Ergebnis des Stadtentwicklungsprozesses konkrete Projekte umgesetzt werden.

Die Umsetzung von Maßnahmen beginnt bereits während der Planungsphase.

Projekte, die kurzfristig umgesetzt werden können, sind beispielsweise:

- Schaffung bzw. Verbesserung von Rad- und Fußwegen
- Verbesserung des öffentlichen Raums (Kirchplatz)
- Verbesserung des Parkraummanagements
- Einsetzung eines Gestaltungsbeirats